

**F3.10 Subventionen**

**Verwendung der Jubiläumsdividende der ZKB**

**Postulat**

Martin Christen (CVP), Mitglied des Gemeinderates, und Vertreter der Fraktionen CVP, FDP und Grüne, reicht am 1. Oktober 2020 folgendes Postulat ein:

*"Der Stadtrat wird eingeladen, anhand des unten beschriebenen Rahmenkonzepts zur Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende, ein Umsetzungskonzept (oder Varianten) zu erarbeiten.*

**Möglichkeiten zur Bestimmung und Umsetzung von "ZKB-Projekten":**

- Die Gemeinderats-Fraktionen legen zeitnah ihre Projektideen vor. Fraktionslose Ratsmitglieder können eine eigene Projektidee einbringen oder sich einer Fraktion anschliessen. Fraktionen können sich auch für ein "grösseres" Projekt zusammenschliessen.
- Die Mitbestimmung und die Aufteilung über die Zuwendung der ZKB-Gelder soll folgendermassen geregelt werden:

*Die Gemeinderats-Fraktionen sollen mindestens über 50 % der Gesamtsumme (ca. Fr. 450'000.00) bestimmen können. Der Gemeinderat-Verteilschlüssel lautet:*

*[Anzahl Mitglieder einer Gemeinderats-Fraktion] multipliziert mit [Gemeinderats-Summe/36]*

*Fraktionslose Ratsmitglieder können alleinig über den Verwendungszweck ihres Anteils [GR-Summe/36] bestimmen.*

*Der Stadtrat soll maximal 50 % (ca. Fr. 450'000.00) zugeteilt bekommen.*

- Die Gelder des Gemeinderates sollen in erster Linie für Anschaffungs- und allfällige Montagekosten verwendet werden.
- Die Gelder des Stadtrates sollen in erster Linie für Projektleitungs- und Umsetzungskosten eingesetzt werden.

**Begründung:**

*Die ZKB verknüpft ihr Geschenk an die Bevölkerung mit dem Wunsch, die Jubiläumsdividende für besondere Projekte zu verwenden, welche im ordentlichen Budget keinen Platz finden. Der Stadt Dietikon stehen Fr. 900'000.00 zur Verfügung. Der Stadtrat soll nicht alleinig über die Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende entscheiden. Mit dem vorliegenden Postulat wird der Anstoss zur partnerschaftlichen Umsetzung durch Stadtrat und Gemeinderat gemacht.*

*Aus dem Gemeinderat hat es bereits zwei Vorstösse zur Verwendung der ZKB-Gelder gegeben.*

*Das Postulat Partizipativer Prozess zur ZKB-Jubiläumsdividende vom 4. Juli 2019, eingereicht von Johannes Küng, hat der Stadtrat zusammenfassend wie folgt beurteilt:*

vom 7. Oktober 2020

*Die Erfahrungen anderer Gemeinden/Städte, die partizipative Entscheidungsprozesse eingesetzt haben, zeigen, dass diese in der Umsetzung arbeits- und auch kostenintensiv sind und oft auch ein gewisses Konfliktpotential bergen.*

*Die Einführungs- und Umsetzungskosten für einen partizipativen Budgetprozess (Variante 1) würde aufgrund der vorgenommenen Machbarkeitsabklärungen einen namhaften Anteil der ZKB-Jubiläumsdividende konsumieren. Besonders ins Gewicht fallen dabei die Kosten für die Kommunikation, die Ideenfindung, -beurteilung und die Entscheidungsfindung. Diese Mittel würden dadurch der Bevölkerung nicht mehr zur Verfügung stehen bzw. die Jahresrechnung zusätzlich belasten. Der Stadtrat lehnt deshalb diese Variante ab.*

*Eine Verteilung von Einkaufsgutscheinen im Wert von Fr. 30.00 zum jetzigen Zeitpunkt würde sich ungünstig auf die von der Standortförderung lancierten und soeben angelaufenen Aktion der "Dietiker Wäppli" auswirken, da letztlich zweimal nahezu dieselbe Zielgruppe angesprochen würde. Auch diese Variante ist nicht kostenneutral und mit erheblichem Arbeitsaufwand für Verwaltung und Politik verbunden. Aus diesen Gründen lehnt der Stadtrat auch diese Variante ab.*

*In Anbetracht der durch die Coronakrise vollkommen veränderten Situation ist der Stadtrat der Meinung, dass der Entscheid über die Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende über Einzelprojekte/Vorhaben erfolgen soll, die mit einem Anteil von je 0.45 Mio. Franken durch den Stadt- und den Gemeinderat eingereicht werden und über die im Rahmen der geltenden Kreditkompetenzen entschieden wird.*

*Zur kleinen Anfrage von Maya Ritschard bezüglich Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende vom 17. Juli 2019 hat der Stadtrat u.a. wie folgt geantwortet:*

*Der Stadtrat ist gegenüber dem Vorschlag offen, dass der Gemeinderat über die Verwendung eines Anteils der Jubiläumsdividende von 50 % entscheiden möchte. Ob und wie eine Aufteilung dieses Betrages auf die Parteien erfolgen soll, ist jedoch Sache des Parlaments. Der Stadtrat weist darauf hin, dass gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes alle Ausgaben ordentlich budgetiert werden müssen. Zusätzlich ist auch eine Ausgabenbewilligung (Verpflichtungskredit) erforderlich, bevor die Ausgaben getätigt werden können. Die Finanzabteilung und die Stadtkanzlei unterstützen den Gemeinderat sehr gerne fachlich und organisatorisch bei der effizienten und rechtskonformen Abwicklung.*

*Bei einer ersten Umfrage zum vorliegenden Postulat haben drei Fraktionen Projektideen im Bereich Outdoor, Bewegung, Begegnung, Freizeit, als möglichen Verwendungszweck eingebracht.*

*Mit diesem Postulat soll für Stadt- und Gemeinderat der Rahmen zur Konkretisierung und der Umsetzung von Projektideen gesetzt werden.*

*Das Mittel des Postulats wurde gewählt, um der Umsetzung die gebührende Verbindlichkeit zu geben. Der Stadtrat wird um Prüfung und Bericht gebeten."*

Mitunterzeichnende, als Vertreter der folgenden Fraktionen:

Martin Christen für die CVP

Olivier Barthe für die FDP

Beat Hess für die Grünen

Das Postulat wird im Sinne von § 55 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;

# Mitteilung des Gemeinderates

vom 7. Oktober 2020

- Medien;
- Stadtrat.

## NAMENS DES GEMEINDERATES



Gabriele Olivieri  
Präsident



Patricia Meyer  
Sekretärin

versandt am:  
MK